Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1455

Beantwortung
der Fragen wegen der
Schulen
Hasli

Beantwortung der Fragen über den Zustand der
1. Schulen in Achsteten: welches ein
Entlegener Ort, in der Kirch gemeine; und Distrikt
Frutigen Kantons Oberland.

2.3. Weilen dieser Fleken sich auf 1½ Stund einer Berg=
=seite nach hinen erstrecket; die Häuser deren gegen
dreyßig sich in diesem Bezirk, überal herstrunet
befinden, so folget daß wann die Schule in der
Mitte des Orts angelegt ist; im nechsten umkrei=
=se einer Viertel Stund 12. Häuser, im zweyten 10.
im dritten umkreise 8. Häuser so ¾ Stund entfernet
sind.
Die anzahl der Schulkinder belaufft sich gemeinlich
gegen 25. biß 30.

4. Die entfernung der benachbarten Schulen, ist von
der Mitte unsers Schulbezirks zu rechnen, zur Reinisch=
Schul 2. Stund und biß in Kinderwald 1½ Stund.

5. Betreffend den Underricht, so wirt erstlich gelehrt, das
Wohl Ordigraphieren, und Lesen; sonderlich in der
Bibel; hernach wird die Jugend zu erlehrung des
Gatechismus, der Psalmen, und Biblischer Historien
angehalten, als welches Haubtsächlich unsere ein=
=geführte Grund Bücher der Schule sind. Nach diesem
werden sie im Singen schreyben; und diese Rab
darzu haben, in der Rechenkunst Underrichtet.
Es werden die Schulen im Winter ohngefehr von
6. Martini biß um Ostern gehalten; und im
Sommer aber alle 4. Sontag ein mahl. und täglich
von 9. uhr morgends biß 3. uhr nachmittags.
7. Über was für Bücher Eingeführt seyen ist oben
geantwortet.

Rt.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1455

8 Weil die anzahl der Schulkinder klein sind sie nicht in Klassen getheilt. Der Schulmeister hat jedoch Rücksicht auf ihr verschiedenes Alter und Gelehrsamkeit, jeden nach ihrer fähigkeit wie oben gemalte Lection zu geben.

9. Der Schulmeister ist bisher vom Pfarrer, und einem Schulgenössischen vorgesetzten mit genehmigung der Hausvätter bestellt worden, und zwar ohne sein begehren. ist ein allhier angesessener Landman, Nahmens Hans Jungen 55. Jahr alt. hat 3. Kinder. den Schuldienst drey Jahre lang verstehen. hat nicht sonderliche verrichtungen; sondern beschäfftigte sich vorher, und gegenwärtig neben der Schule mit der Land arbeit.

10. Die Schule wird überhaubt im winter als Sommer von 10. bis 14. Knaben besucht, und ohngefehr so viel Mädchen; jedoch ist in unserem Wilden Ohrt bei strengem Winter (den kleinen insonderheit) zu zeiten unmöglich von ihren zerstreuten Wohnungen die Schule zu besuchen.

11. Das Schuleinkommen betreffend, hat man hier ohne kein apparte. wie auch kein Schulhaus; die jährliche besoldung beträgt gegen 8 fl. daran 6 fl. 15 kr. aus dem Kirchen Gut zu fruchtigen; das übrige von den Hausvätern beygeschossen wird.

13 Die Schule wird in des Schulmeisters eigenen wohnhause gehalten, und bezieht keinen Hauszins.

Also verfaßt von Hans Jungen Schulm[illegible]

Datum d. 24. Hornung 179[illegible]

Dominus [illegible]
der Schul
[illegible]

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1455

Antwort

§. 53 114

Prüfheit. Gleichheit

Beantwortung.

Über den Zustand der Schulle.

Lokalverhältnisse.

1. Nahmen des Ortes wo die Schulle ist?

Randersteg.

a. ist es ein Fleken, Dorff, Weiler, Hoff?

Eine verstreute Gemeine ein einem Thal.

b. ist es eine eigene Gemeine? oder Agentschafft?

Eine ~~eigene~~ Gemeind. oder Kaplany.

c. Zur ~~welchen~~ Kirchen Gemeind. oder Agentschafft?

Prutigen. gehörig.

d. Zu welchem Distrikt?

Prutigen.

e. Zu welchem Canton gehörig?

Oberland.

2. Entfernung der zur Schull gehörigen Häuser

Innerhalb der ersten Viertel Stund . . 59.

Drey Stund davon ligen . . . . . 7.

3. Namen der zum Schullbezirk gehörigen Dörffer?

Randersteg wo die Schull ist. Kinder . 56.

Gastren drey Stund von Schullort. Kinder . . 2.

4. Entfernung der benachbarten Schullen?

a. Mitholz. ein Stunde von der hiesigen Schulle übrigens ist keine bey einer Stunde, nahgelegen weylen dieses Thal fast zu ringsum in in Hohgebürgen ligt.